Fachtagung SVBB-ASCP – 16./17.09.2019 – in Thun

Referat/Vortrag: ***am Dienstag, 17. September 2019***

Workshop K am Montag/Dienstag, 16./17. September 2019

Erfahrungen der KESCHA – Perspektivenwechsel
– Nur wer versteht, kann mitgestalten
– Klientengerechte Kommunikation als Voraussetzung aktiver Beteiligung

KESCHA, vertreten durch Patrizia Andermatt, Sozialarbeiterin FH, ehml. Berufsbeiständin und Behördenmitglied, KESCHA-Beraterin, Daniel Wallimann, lic. phil, Psychologe und Berater, KESCHA-Berater

---

Wenn sich Klienten an die Anlauftstelle KESCHA wenden, stehen sie häufig schon im Konflikt mit den Behörden oder den Beiständen. Sie beklagen dann zum Beispiel, dass sie einzelne Verfahrensschritte oder Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde nicht verstehen. Oder sie und ihre Angehörigen in diese kaum miteinbezogen wurden. Im Verlauf werden sie dann zunehmend misstrauisch, weil sie sich durch die Behörde nicht geschützt fühlen.

Damit der Kindes- und Erwachsenenschutz dennoch greift, sollte ein offener und nachvollziehbarer Umgang auf Augenhöhe die Basis sein, indem sich Klienten als verantwortungsfähige Akteure erleben. Das bedingt jedoch, dass die Behörden zum einen ihre Arbeit erklären und zum anderen Betroffene und ihre Angehörigen bei der Abklärung des Sachverhalts berücksichtigen.

Workshop K: **am Montag/Dienstag, 16./17. September 2019**

Perspektivenwechsel; nur wer versteht, kann mitgestalten: Zwei Beispiele

---

In zwei Fallbeispielen aus dem Kindes- und dem Erwachsenenschutz analysieren die Workshop-Teilnehmer bisherige Vorgehensweisen. Sie erarbeiten praktische Lösungsansätze, wie und in welcher Form die klientengerechte Kommunikation gestaltet werden muss, um Betroffene miteinzuziehen, um so in ihrem System die Situation zu entschärfen.

Zürich, 10.07.2019/Daniel Walimann / Patrizia Andermatt